

VI.8

Religionen der Welt

Von Siddharta, Karma und Nirvana – Die Weltreligion Buddhismus kennenlernen

Aline Kurt

Illustrationen: Julia Lenzmann und Katharina Friedrich



© RAABE 2024

© Jacob Wackerhausen / iStock

Wer war der erste Buddha? Was sind die „vier edlen Wahrheiten“ und wohin führt der „achtfache Pfad“? Die Antworten auf diese Fragen und noch vieles mehr rund um die Weltreligion Buddhismus erfahren die Schülerinnen und Schüler in dieser Unterrichtseinheit. Sie beschäftigen sich mit der Vorstellung der Wiedergeburt sowie mit Meditation, Karma und Nirwana. Sie stellen Bezüge zwischen den buddhistischen Lebensregeln und ihrem eigenen Alltag her. So entwickeln die Kinder ein Verständnis für den buddhistischen Glauben.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufen:	3 und 4
Dauer:	ca. 4 Unterrichtsstunden
Kompetenzen:	Sich mit anderen Glaubensweisen auseinandersetzen, Menschen anderer Glaubenszugehörigkeit achten und respektieren, religiöse Motive und Elemente erkennen und deuten
Thematische Bereiche:	Buddhismus, Weltreligionen
Medien:	Arbeitsblätter, Texte, Rätsel
Zusatzmaterial:	Farbige Bildkarten (M 1)

Der erste Buddha

M 2

Vor fast 2500 Jahren lebte in Indien ein Junge namens Siddharta Gautama. Er wurde als Prinz geboren. Seine Eltern waren sehr reich, deshalb konnten sie Siddharta alles kaufen, was er sich wünschte. Das war in Indien etwas Besonderes. Denn die meisten Menschen waren arm und hatten nicht einmal genug zu essen. Siddharta's Eltern wollten nicht, dass ihr Sohn davon erfuh. Sie wollten ihn vor allem Leid beschützen. Deshalb mussten alle Armen und Kranken die Straße verlassen, sobald Siddharta auf die Straße ging. Viele Jahre wusste der kleine Prinz also nicht, dass Menschen arm oder krank sein können. Siddharta dachte, dass es allen Menschen so gut ging wie ihm.

Aber Siddharta's Eltern konnten ihm nicht für immer verheimlichen, dass es nicht allen Menschen so gut ging wie ihm. Denn als Siddharta erwachsen war, ging er allein spazieren. Dort begegnete er Armen und Kranken. Für den Prinzen war das so ein Schock, dass er kurze Zeit später selbst krank wurde. Danach hielt er es im Palast seiner Eltern nicht mehr aus. Er wollte das wahre Leben kennenlernen. Er verließ den Palast und reiste durch ganz Indien. Während dieser Zeit aß und trank er kaum etwas, er war ein Asket. Siddharta hätte zwar Geld gehabt, um sich etwas zu kaufen, aber er wollte es nicht. Er dachte, dass er dadurch mehr über das Leben erfahren und glücklich werden könnte.

Aber nachdem Siddharta sechs Jahre lang gereist war, hatte er genug davon, ständig unterwegs zu sein. Er merkte, dass auch das ihn nicht glücklich machte. Er wusste nicht mehr, was er sonst tun sollte. In den Palast wollte er nicht zurückkehren. Ratlos setzte er sich unter einen Baum, um zu meditieren. Das machten viele Menschen in Indien. Beim Meditieren ist man ganz ruhig und denkt an nichts.



Während Siddharta meditierte, erkannte er etwas Großartiges – er nannte es die „vier edlen Wahrheiten“. Siddharta war so aufgeregt, dass er allen Menschen davon erzählte. Die Menschen nannten ihn jetzt „Buddha“, das bedeutet übersetzt „der Erleuchtete“. Damit meinten die Leute, dass Siddharta jetzt wusste, worum es im Leben ging. Sie erzählten seine Lehren weiter.

Siddharta war der erste Buddha. Seit damals gibt es den Buddhismus. Die Menschen, die an diese Religion glauben, heißen „Buddhisten“. Sie haben keinen Gott, zu dem sie beten. Ihnen ist es wichtig, bestimmte Regeln im Leben einzuhalten, damit alle glücklich zusammenleben können.

Die vier edlen Wahrheiten – Lösungsblatt

M 5

Aufgabe 1: Finde alle Wörter, die zu den vier edlen Wahrheiten gehören.

M	G	X	S	P	P	Y	B	E	S	I	T	Z	D
A	D	Q	T	U	E	K	A	O	U	N	L	S	U
C	W	P	R	B	N	N	E	I	D	T	I	U	R
H	B	T	E	Ä	J	X	C	M	K	P	E	W	S
T	M	A	I	N	I	R	W	A	N	A	B	K	T
K	L	C	T	G	D	Q	I	F	O	B	E	I	G
A	C	H	T	F	A	C	H	E	R	P	F	A	D
R	K	W	I	S	S	E	N	Y	T	Ü	X	C	S
Z	U	F	R	I	E	D	E	N	H	E	I	T	N
F	A	Q	Ö	V	H	U	N	G	E	R	Ü	B	H
G	I	E	R	B	K	R	A	N	K	H	E	I	T

© RAABE 2024

Aufgabe 2: Welches Wort aus dem Buchstabengitter passt zu welcher Wahrheit? Ordne zu.

1. Wahrheit	2. Wahrheit	3. Wahrheit	4. Wahrheit
Neid	Gier	Zufriedenheit	Nirwana
Krankheit	Macht		achtfacher Pfad
Streit	Liebe		
Hunger	Wissen		
Durst	Besitz		

Das Lebensrad

M 8

Buddhisten glauben, dass wir nach unserem Tod wiedergeboren werden. Davon gibt es ein Bild: das **Lebensrad**.

Der innere Kreis des Lebensrads zeigt drei menschliche Eigenschaften: Gier, Hass und Verblendung. Weil man diese schlecht zeichnen kann, sind sie im Lebensrad durch Tiere dargestellt: Das Schwein steht für die Gier. Die Schlange steht für den Hass. Der Hahn steht für die Verblendung. (Verblendung bedeutet, dass man sich von Äußerlichkeiten täuschen lässt.) Diese drei schlechten Eigenschaften soll man überwinden.

Im zweiten Kreis sind gute und schlechte Taten der Menschen zu sehen. Sie entscheiden darüber, als was man wiedergeboren wird.

Der dritte Kreis zeigt, als was man wiedergeboren werden kann. Buddhisten glauben, dass man auch als Tier wiedergeboren werden kann.

Aufgabe: Gestalte das Lebensrad:



Schneide den Innenkreis unten aus und klebe ihn auf ein großes Blatt Papier (DIN A3).



Ziehe zwei weitere große Kreise darum.



Male in den zweiten Kreis gute und schlechte Taten.



Male in den dritten Kreis, als was man wiedergeboren werden kann.

